

NEWSLETTER

des Fachbereichs Rechtswissenschaft

Sommersemester 2015

Neuer Studiendekan

**Gastprofessur an der
Tel Aviv University**

Absolventenfeier/Promotionsfeier

Nachtschicht

Das neue Seminargebäude

Foto: Uwe Dettmar, Goethe-Universität

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem Amtsantritt von Frau Prof. Dr. Birgitta Wolff als Präsidentin prägt ein neuer Stil das gemeinsame Wirken an der Goethe-Universität. Davon gehen auch für den Fachbereich Rechtswissenschaft positive Impulse für seine weitere Entwicklung aus. Die zentrale Rolle der Fachbereiche, die ihre Leistungen in Lehre und Forschung nur auf der Grundlage größtmöglicher akademischer und administrativer Eigenständigkeit und mit bestmöglicher Unterstützung durch die zentralen Einrichtungen der Universität erbringen können, scheint wieder stärker ins Blickfeld zu geraten. Das schließt die aktive Mitwirkung auch unseres Fachbereichs an fächerübergreifenden Projekten und Initiativen, die das Profil der Goethe-Universität prägen und zunehmend die Grundlage nationaler und internationaler Forschungsförderprogramme bilden, selbstverständlich nicht aus. Hier genügt der Hinweis

auf die aktive Mitwirkung der Rechtswissenschaft am Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ und an den vielfältigen Forschungs- und Lehraktivitäten der verschiedenen Institute und Zentren, die unter dem Dach des House of Finance zusammengefasst sind.

Auch kritischen Nachfragen und Analysen zum Stand des rechtswissenschaftlichen Studiums hat sich der Fachbereich zu stellen. So liegen inzwischen erstmals genauere Zahlen vor, die zeigen, dass auch mehrere Semester nach Überschreiten der Regelstudienzeit nur einem kleinen Teil (ca. 25 %) eines Jahrgangs ein erfolgreicher Abschluss des rechtswissenschaftlichen Studiums gelingt, während die Zahl der Studierenden, die das Fach wechseln oder das Studium an der Goethe-Universität abbrechen, von den ersten Semestern an kontinuierlich steigt. Nach fünfzehn Semestern ist noch ein knappes Viertel oder mehr eines Studienjahrgangs eingeschrieben.

Auch wenn die Rechtswissenschaft in Frankfurt dabei mit anderen juristischen Fachbereichen in Hessen und bundesweit durchaus auf einer Linie liegt, besteht Anlass, über Ursachen und Abhilfemöglichkeiten nachzudenken. Überlegungen unserer neuen Hochschulleitung, Studierenden frühzeitig einen begleiteten Wechsel in andere Bildungswege zu ermöglichen, könnten für unseren Fachbereich von besonderem Interesse sein.

Die aktuellen Anstrengungen des Fachbereichs, die konkreten Studienbedingungen zu verbessern, betreffen u.a. das veranstaltungsbegleitende Tutorienprogramm. Durch eine Evaluation der Tutorien und eine bessere Koordinierung von Räumen und Terminen konnten deutliche Verbesserungen erzielt werden.

Der Erfolg solcher Bemühungen hängt allerdings immer auch von der Bereitschaft aller Studierenden ab, sich im gemeinsamen Interesse an die Regeln – z.B. nur die Tutorien zu besuchen, für die die Anmeldung erfolgt ist – zu halten.

Das gilt in besonderem Maße für die Nutzung unserer Bereichsbibliothek. Der desaströse Anblick, der sich den Nutzerinnen und Nutzern in der zurückliegenden Phase der Hausarbeiten mitunter bot, spottet jeder Beschreibung. Wer im Angesicht dieser Situation nicht resignieren will, ist aufgerufen, durch eigenes Verhalten und konstruktive Vorschläge einen Beitrag zur Verbesserung der Lage zu leisten.

Solche Probleme werfen nur punktuelle Schatten auf das Gesamtbild unseres Fachbereichs, von dessen Engagement in Forschung und Lehre der vor Ihnen liegende Newsletter einige Eindrücke vermittelt. Positive Perspektiven eröffnet nicht zuletzt die Entspannung der Raumsituation durch die Eröffnung des neuen Seminarhauses.

Auch die Personalsituation des Fachbereichs ist auf einem erfreulichen Weg, nachdem die Verhandlungen mit den beiden Wunschkandidaten für die Besetzung der Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht mit einem Schwerpunkt im Völkerstrafrecht (PD Dr. Christoph Burchard) und der Professur für Steuerrecht und Zivilrecht (PD. Dr. Philipp Lamprecht) begonnen haben.

Den Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre vielfältigen Aktivitäten zum Profil des Fachbereichs in der Forschung beitragen und die Qualität der grundständigen Lehre sichern, sei an dieser Stelle ebenso gedankt wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Professuren forschend und lehrend sowie in den Sekretariaten administrativ unterstützen. Nicht zuletzt das Dekanat übernimmt eine immer wichtigere Funktion, indem es dem Fachbereich die unverzichtbare Infrastruktur vorhält, deren vorzügliches Funktionieren sich in ihrer alltäglichen Unsichtbarkeit dokumentiert. Auch dafür sei an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Allen Leserinnen und Lesern dieses Newsletters wünsche ich ein interessantes und erfolgreiches Sommersemester 2015!

Ihr



Prof. Dr. Georg Hermes
Dekan



PERSONALIA UND WEITERE NEUIGKEITEN

Abschied

Herr PROF. DR. HERBERT JÄGER verstarb am 11. Dezember 2014. Herr Jäger war von 1972 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1993 Inhaber der Professur für Strafrecht und Kriminalpolitik.

Geburtstage und Jubiläen Wir gratulieren!

Herr PROF. DR. HANS-KURT MEES wurde am 26. Januar 2015 80 Jahre alt; Herr Mees ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Frau PROF. DR. BRIGITTE HAAR wurde am 1. Februar 2015 50 Jahre alt.

Frau PROF. DR. MARINA WELLENHOFER wurde am 1. März 2015 50 Jahre alt.

Herr PROF. DR. WOLFRAM WRABETZ wurde am 5. März 2015 65 Jahre alt; Herr Wrabetz ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. MANFRED ZULEEG wurde am 21. März 2015 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. HANNS-CHRISTIAN SALGER wurde am 9. April 2015 60 Jahre alt; Herr Salger ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Frau PROF. DR. MARLENE SCHMIDT wurde am 21. April 2015 50 Jahre alt; Frau Schmidt ist außerplanmäßige Professorin am Fachbereich.

Frau SABINE SCHIMPE, Sekretariat der Professur Hofmann, beging am 27. Oktober 2014 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Ehrungen

Herrn PROF. DR. JOACHIM RÜCKERT wurde am 1. Dezember 2014 die Ehrendoktorwürde der Universität Tartu, Estland, verliehen. Des Weiteren wurde er zum korrespondierenden Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Herr PROF. DR. MANFRED WEISS erhält den LLRN-Award 2015 des Labor Law Research Networks für sein langjähriges Wirken und Engagement im Bereich des Arbeitsrechts.

Preise

Preisträger des **Baker & McKenzie-Preises 2014** ist Herr DR. JAKOB KADELBACH („Regimeübergreifende Konkretisierung im internationalen Investitionsrecht“). Der Preis wird alljährlich für die beste wirtschaftsrechtliche Dissertation oder Habilitationsschrift vergeben. Die Verleihung fand im Rahmen der Promotionsfeier am 24. April 2015 statt.



Die Überreichung des Baker & McKenzie-Preises 2014 an Herrn Dr. Jakob Kadelbach

Der **Walter-Kolb-Gedächtnis-Preis 2014** wurde Frau DR. HELENA LINDEMANN zuerkannt. Er wurde ihr am 13. April 2014 durch den Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Herrn Peter Feldmann, im Römer für ihre Dissertation über „Internationale Stadtkonzepte – Programm, Ideologie, Recht“ verliehen.



Verleihung des Walter-Kolb-Gedächtnis-Preises 2014 durch Oberbürgermeister Peter Feldmann an Frau Dr. Helena Lindemann

Der Fachbereich vergibt erstmalig in diesem Jahr zusammen mit der University of Pennsylvania Law School das **Kübler Scholarship**. Es dient dem Besuch des einjährigen Master of Law-Programms an der University of Pennsylvania Law School. Das Stipendium deckt die in dem einjährigen LL.M.-Studiengang an der University of Pennsylvania Law School anfallenden Studiengebühren, die Tuition Fees ab. Mit dem Stipendium wird das gemeinsame Andenken an Herrn Prof. Dr. Friedrich Kübler geehrt, einem Brückenbauer zwischen Recht und Wirtschaft, zwischen Theorie und Praxis sowie zwischen Deutschland und den USA; letzteres vor allem durch seine langjährige Doppelaaffiliation an der Goethe Universität Frankfurt und an der University of Pennsylvania Law School. Inhaber des erstmalig vergebenen Kübler Scholarship ist Herr PHILIPP SCHEIBENPFLUG, ein exzellent ausgewiesener Doktorand des Fachbereichs.

Mit dem erstmals für das Jahr 2014 vergebenen **Preis des Fachbereichs Rechtswissenschaft für die beste Wissenschaftliche Hausarbeit** wurde Herr MARKUS GAßNER ausgezeichnet. Der Preis wurde von Professorinnen, Professoren und den Alumni des Fachbereichs gestiftet. Herr Gaßner hat eine herausragende Hausarbeit aus dem Schwerpunktbereich „Grundlagen des Rechts“ zum Thema „Verfassungsgerichtsbarkeit als Demokratieproblem?“ geschrieben. Der Preis wurde ihm in der Absolventenfeier am 23. April 2015 übergeben.



*Die Überreichung des Preis des Fachbereichs
Rechtswissenschaft für die beste wissenschaftliche Hausarbeit
2014 an Herrn Markus Gaßner*

Der **Linklaters-Preis 2014 für die besten rechts-historischen Hausarbeiten** geht an die folgenden Personen: Frau MARINA POPP („Die drei Kommentare zu den nationalsozialistischen Rassegesetzen: Ein Vergleich auf der Grundlage der Funktion der Kommentare im zeitgenössischen Rechtsdiskurs“), Frau LIVIA VON ROETTEKEN („Pfalzgericht - königliches Hofgericht - Reichskammergericht. Reformen und Reformforderungen, Kontinuitäten und Brüche in der Entwicklung der höchsten Gerichtsbarkeit im deutschen Spätmittelalter (14./15. Jahrhundert)“), Herr CHRISTOPH ULANDOWSKI („Vom Strengbeweis zur freien Beweiswürdigung: Analysieren Sie zum einen die Etablierung des Inquisitionsprozesses und insbesondere der strengen Beweisregeln (13.-16. Jh.) und zum anderen deren Abschaffung und Ersetzung durch die freie Beweiswürdigung im reformierten Strafprozess (1740-1850)“), Herr PETER ZILLMER („Die Reformation und das Recht. Eine Debatte unter besonderer Berücksichtigung des Werks von Harold J. Berman“).

Berufungsverfahren

Das Verfahren zur Besetzung der Professur für Steuerrecht und Zivilrecht (vorm. Prof. Dr. Sester) ist abgeschlossen. Fachbereichsrat und Senat haben der Liste zugestimmt und die Präsidentin hat den Erstplatzierten, Herrn PD. DR. PHILIPP LAMPRECHT, zu Verhandlungen an die Goethe-Universität gebeten.

Auch das Verfahren zur Besetzung der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht, mit einem Schwerpunkt im Völkerstrafrecht und möglichst einem Grundlagenfach (vorm. Prof. Dr. Fabricius) ist auf Fachbereichs- und Senatsebene abgeschlossen. Auch hier ist der Erstplatzierte, Herr PD. DR. CHRISTOPH BURCHARD gebeten worden, in Verhandlungen zu treten.

Herr PROF. STEFAN VOGENAUER hat den Ruf zum Wissenschaftlichen Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte angenommen. Er trat sein Amt zum 1. Dezember 2014 im Nebenamt an und wird es ab dem 1. Oktober 2015 im Hauptamt inne haben.

Vetretungen, Dienstzeitverlängerungen, und Seniorprofessuren im Sommersemester 2015 sowie Zweitmitgliedschaften

Frau PD. DR. DR. NADINE GROTKAMP vertritt eine Professur an der Universität Jena.

Herr PD. DR. THORSTEN KEISER vertritt an der Universität Köln. Ihm wurde außerdem ein Heisenbergstipendium der DFG gewährt.

Herr PD. DR. CHRISTOPH BURCHARD vertritt die Professur vormals Fabricius.

Herr PD. DR. MARKUS FEHRENBACH vertritt die Professur Langenbacher.

Herr PD. DR. EIKE MICHAEL FRENZEL vertritt die Professur Sacksofsky.

Herr PD. DR. ULRICH JAN SCHRÖDER vertritt die Professur Kadelbach.

Mit aus dem Hochschulsonderprogramm 2020 finanzierten Entlastungsprofessuren wurden im Sommersemester 2015 beauftragt:

- Herr PD. DR. BERNHARD JAKL für das Gebiet des Zivilrechts;
- Frau PD. DR. FRIEDERIKE WAPLER für das Gebiet des Öffentlichen Rechts;
- Herr PD. DR. LUTZ EIDAM für das Gebiet des Strafrechts.

Herr DR. FELIX HANSCHMANN wurde zum Akademischen Rat in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer vom 01.02.2015 bis zum 31.01.2018 berufen.

Herr DR. MARC REIß wurde zum Akademischen Rat in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer vom 16.02.2015 bis zum 15.02.2018 berufen.

Herr DR. DENIS BASAK wurde zum Akademischen Rat in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer vom 15.04.2015 bis zum 14.04.2017 berufen.

Herrn PROF. DR. HELMUT SIEKMANN wurde eine weitere Dienstzeitverlängerung vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 gewährt.

Im Sommersemester 2015 haben folgende Professoren Seniorprofessuren inne:

- PROF. DR. THEODOR BAUMS mit einem Lehrdeputat von 2 SWS
- PROF. DR. GÜNTER FRANKENBERG mit einem Lehrdeputat von 8 SWS
- PROF. DR. ULFRID NEUMANN mit einem Lehrdeputat von 8 SWS.

Herrn Prof. Dr. Klaus Günther wurde eine Zweitmitgliedschaft am Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft eingeräumt.

Besuch der neuen Präsidentin

Frau Prof. Dr. Birgitta Wolff, Präsidentin der Goethe-Universität seit dem 1. Januar 2015, besuchte den Fachbereich im Rahmen der Fachbereichsratsitzung am 4. Februar 2015. Der Dekan begrüßte die Präsidentin und zeigte in einem kurzen Beitrag Impressionen des Fachbereichs aus dem Jahre 2014. Die Präsidentin stellte ihre Visionen für die Fortentwicklung der Goethe-Universität vor und richtete den Fokus auf folgende Punkte, die mit den Mitgliedern des Fachbereichs diskutiert wurden:

- Profilbildung in der Forschung (Einrichtung eines Forschungsrates und Ansprache der Fachbereiche über einzurichtende Arbeitsgruppen).
- Bessere Nutzung von Forschungsförderprogrammen, insbesondere von EU-Forschungsförderung (Aufbau einer unterstützenden zentralen Abteilung analog zum SSC (FSC)).
- Reorganisation des Nebeneinanders von Präsidial- und Kanzlerverwaltung.
- Senken der Abbrecherquoten z.B. durch Einrichtung von Beratungsstellen in den Fachbereichen, die Studierenden mit Schwierigkeiten im Studium Wege eines begleiteten Wechsels in Berufsausbildungen oder in FH-Studiengänge aufzeigen (in Zusammenarbeit z.B. mit der IHK und Fachhochschulen).

Umbenennung von Wegen und Plätzen auf dem Campus Westend

Folgende Straßen und Plätze auf dem Campus Westend wurden mit Wirkung zum 1. März 2015 umbenannt: Der Grüneburgplatz heißt Norbert-Wollheim-Platz, die Lübecker Straße wurde in Max-Horkheimer-Straße umbenannt und der Hauptplatz zwischen Mensaerweiterung und Hörsaalzentrum in Theodor-W.-Adorno-Platz. Die neue Postanschrift des Fachbereichs Rechtswissenschaft lautet: Theodor-W.-Adorno-Platz 4, 60629 Frankfurt am Main (die im HoF ansässigen Professuren firmieren unter Theodor-W.-Adorno-Platz 3, 60629 Frankfurt am Main).

Neuer Frauenförderplan verabschiedet

Ein neuer Frauenförderplan wurde in der Fachbereichsratssitzung am 5. November 2014 verabschiedet. Er ist einsehbar unter: http://www.jura.uni-frankfurt.de/53098090/FFP_FB01_Juni_2014.pdf

Gastprofessur an der Tel Aviv University (TAU), März 2015

Eine kontroverse Diskussion mit dem israelischen Rechtshistoriker Ron Harris auf einem Kongress der neu gegründeten „European Society for Comparative Legal History“ in Amsterdam 2012 trug überraschende Früchte. Harris, inzwischen Dekan der Juristischen Fakultät der TAU, lud mich ein, im Rahmen des dortigen LL.M.-Programms ein Seminar zur Handelsrechtsgeschichte zu halten. Dieser Einladung bin ich im März 2015 gefolgt. Das Thema lautete „The Gold Scale: Medieval and Modern Law Merchant“; die Teilnehmer kamen aus Israel, den USA, Kanada und China.

Das dortige LL.M.-Programm ist sehr reizvoll und vielseitig. Dozenten aus der ganzen Welt unterrichten auf Englisch. Das Programm ist viel internationaler als die meisten angloamerikanischen LL.M.-Programme und deshalb eine interessante Alternative auch für unsere Studierenden, die über ein Jahr im Ausland nachdenken. Die Fakultät ist pluralistisch und weltoffen; von der Größe her ähnelt sie unserem Fachbereich.

Ich habe dort auch zwei Vorträge, je einen im rechtshistorischen Doktorandenseminar und im wöchentlichen Lunchtalk-Programm der Fakultät, gehalten und die Gelegenheit genutzt, mit dem Dekan unsere Diskussion darüber, wie universal das mittelalterliche Handelsrecht war, fortzusetzen. Er selbst vergleicht den Handel im Mittelmeer mit jenem im indischen Ozean, eine Perspektive, die uns ganz fehlt, aber aus israelischer Sicht definitiv sinnvoll ist.



Blick auf den wichtigsten Verkehrsweg des Mittelalters: Das Mittelmeer. Im Vordergrund der römische Aquädukt von Caesarea

Wir werden den Austausch fortsetzen; zusammen mit der palästinensischen Kollegin Lena Salaymeh und dem Historiker Mark Cohn aus Princeton wollen wir mit einem panel, in dem drei Kontinente und drei Weltreligionen vertreten sind, die Geschichte des Seehandelsrechts auf der Jahrestagung der American Society for Legal History (ASLH) Ende Oktober 2015 in Washington D.C. untersuchen. Außerdem möchten wir den Tel Aviv-Frankfurt-Austausch (sowohl die Städte als auch die Universitäten sind Partner) weiter vertiefen und eine Delegation unseres Fachbereichs im November 2015 zu einem workshop nach Tel Aviv senden. Der Antrag ist in Vorbereitung.

Nicht nur wegen dieser Anregungen war der Aufenthalt sehr erfolgreich. Die Intensität der Diskussionen und Streitgespräche innerhalb der Fakultät und mit den Besuchern aus aller Welt, aber auch die weltoffene Mittelmeermetropole Tel Aviv insgesamt, haben mich tief beeindruckt.

Zufälligerweise fand dort am Wochenende meiner Ankunft das erste Treffen des Forums junger Rechtshistoriker außerhalb Europas statt. Dieses Forum wurde nach der Wiedervereinigung hier in Frankfurt von unserem Kollegen Michael Stolleis

gegründet, um Brücken zwischen den jungen ost- und westdeutschen Rechtshistorikern zu schlagen; 1992 habe ich daran als Doktorand teilgenommen - mein erster persönlicher Kontakt mit der Frankfurter Rechtsgeschichte.

Prof. Dr. Albrecht Cordes

Buchpräsentation in Brasilia

Im März ist die Rechtstheorie von Thomas Vesting (Beck-Verlag, 2007) in einer brasilianischen Übersetzung im Verlag Saraiva erschienen (Teoria do Direito. Uma Introdução). Anlässlich dieses Ereignisses haben der Verlag, das brasilianische Institut für öffentliches Recht und die Universität IDP am 17. März eine Buchpräsentation in der IDP in der Hauptstadt Brasilia veranstaltet.



Das Buch wurde durch Prof. Dr. Marcelo Neves (Universität Brasilia) vorgestellt. Nach einer Diskussion mit Studenten, in der Ricardo Campos, Mitarbeiter am Lehrstuhl Vesting, die Rolle des Simultandolmetschers übernommen hatte, gab es während des anschließenden Empfangs die in Brasilien übliche „Autogrammstunde“ des Autors.

Die Veranstaltung war zur Freude der Veranstalter gut besucht, zahlreiche Gäste wie auch der Leiter des Postgraduiertenprogramms der IDP, Prof. Dr. Sérgio A. F. Victor, und Prof. Dr. Gilmar F. Mendes, Verfassungsrichter des Brasilianischen Verfassungsgerichts, waren anwesend.

Prof. Dr. Thomas Vesting

STUDIUM UND LEHRE



Neuer Studiendekan ab 1. April 2015

Herr Prof. Dr. Guido Pfeifer übernahm zum 1. April 2015 das Amt des Studiendekans von Frau Prof. Dr. Marina Wellenhofer. Seine Amtszeit dauert bis zum 31. März 2017.

Erstsemester

Im Sommersemester 2015 nahmen 114 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Sie wurden am 7. April 2015 im Rahmen der Orientierungswoche durch den Dekan, Prof. Dr. Georg Hermes, und den Studiendekan, Prof. Dr. Guido Pfeifer, begrüßt und von studentischen Tutorinnen und Tutoren in das Studium und studentische Leben eingeführt.





Absolventenfeier

Die Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2014 wurden am 23. April 2015 feierlich verabschiedet. Der Dekan Prof. Dr. Georg Hermes und Herr Helmut Vogt, Präsident des Justizprüfungsamtes, gaben den Absolventinnen und Absolventen die besten Wünsche mit auf ihren weiteren Weg.



Herr Prof. Dr. Cornelius Prittwitz hielt die Festrede und schaute dabei auf „die juristische Staatsprüfung als Grundrechtsproblem – Prüflinge, Prüfende und das Prüfungsamt“ zurück. Einer der emotionalen Höhepunkte war die Absolventenrede, die Christoph Ulandowski stellvertretend für die an diesem Tag Geehrten vortrug.

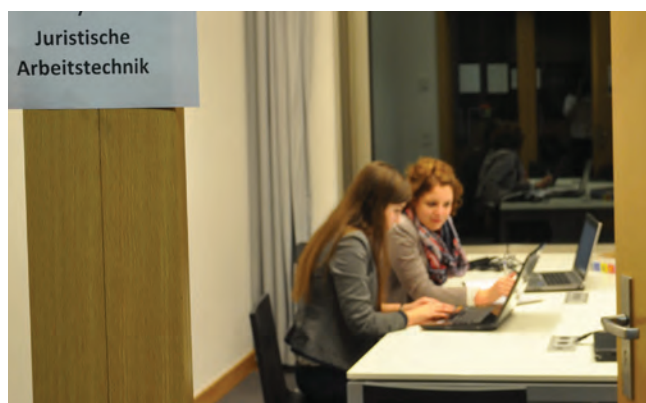
Bei guten Getränken und vielen Leckereien ließen die Absolventinnen und Absolventen mit ihren Familien und Freunden die Feier ausklingen.

Nachtschicht

Studierende des Fachbereichs Rechtswissenschaft hatten am 26. März 2015 erneut die Möglichkeit, in einer „Nachtschicht“ in der Bereichsbibliothek Recht und Wirtschaft nach Voranmeldung bis zum Morgenrauen an ihren Hausarbeiten zu arbeiten.

Insgesamt meldeten sich 150 Studierende mit der meistgenannten Begründung an, „einmal die Möglichkeit zu haben, sich eine ganze Nacht lang intensiv mit allen benötigten Büchern in aller Ruhe und mit viel Platz zum Schreiben mit dem Hausarbeitsthema auseinandersetzen zu können sowie die Schreibberatung zu nutzen“. Tatkräftig unterstützt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs, welche für formale, strukturelle und systematische Fragen sowie für eine Schreibberatung zur Verfügung standen.

Dieses Angebot kam bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern so gut an, dass um 5.00 Uhr morgens mit Eintreffen des Reinigungspersonals die letzten Studierenden gebeten werden mussten, jetzt doch so langsam Feier- bzw. „Nachtabend“ - Schluss zu machen.





Englisches Weiterbildungsprogramm zur Schiedsgerichtsbarkeit

Das erfolgreiche Weiterbildungsprogramm „German & International Arbitration / Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit“ wird vom Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen am Fachbereich Rechtswissenschaft im Sommersemester 2015 nunmehr zum siebten Mal an der Goethe-Universität angeboten.

Die Schiedsgerichtsbarkeit in Wirtschaftssachen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Programm bietet eine umfassende Einführung in Theorie und Praxis und schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Renommierete Schiedsrichter aus international tätigen Kanzleien stellen ihr Wissen und ihre praktische Erfahrung in dieser Vorlesungsreihe zur Verfügung und bieten den Teilnehmern/innen die Möglichkeit, sich dieses juristische Arbeitsfeld unter fachlich herausragender Anleitung zu erschließen.

Teilnahmevoraussetzung sind neben dem Nachweis hinreichender juristischer Qualifikation ein sicherer Umgang mit der englischen Sprache und Grundkenntnisse der englisch-sprachigen Rechts-terminologie. Ein Zertifikat wird bei erfolgreichem Abschluss erteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt für Volljuristen/innen 750,- €, für Referendare/innen und Studierende 150,- €. Die Anmeldeunterlagen, das Curriculum, Kontaktdaten und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/arbitration/>

Weiterbildungsprogramm LL.M. Legal Theory

Der erste Jahrgang des neuen Weiterbildungsprogramms „Legal Theory“ befindet sich nun bereits in seinem 2. Semester. Die Eröffnung des Studiengangs fand am 23. Oktober 2014 statt und einer der Teilnehmer dieses ersten Jahrgangs hat seine Eindrücke Ende Oktober 2014 wie folgt zusammengefasst:

For the first time new Frankfurt Master programme LL.M. Legal Theory is held this year at the Goethe University, Faculty of Law, continuing the former programme in Brussels, founded in 1992 and lasting until 2009. The welcome evening on Oct. 23rd, 2014, especially the panel discussion, was a great success. Huge number of people and prospective students, members of the Goethe University packed the RuW 4.101 to hear the discussion, given, by some great minds of the legal theory today. It was a great honor to hear the professors Georg Hermes, Lorenz Schulz, Mark Van Hocke, John Gardner, Gregory Lewkowicz, George Pavlakos and Mauro Zamboni. The panel discussion was thought-provoking and informative and received many positive comments. It is a privilege to sense the atmosphere of this programme.

After the panel discussion there was a nice reception, where the talks were continued in an informal manner.

Students are thankful for the hard work and enthusiasm from all who took part to arrange this programme, because they made an excellent curriculum for higher education.

Vladan Miljkovic (Belgrad)

Neue Erasmus-Kooperation mit der Turgut Özal University Ankara (Türkei)

Der Fachbereich ist eine Erasmus-Kooperation mit der Turgut Özal University Ankara eingegangen. Sie umfasst zunächst einen Austausch von je zwei Studierenden und einem/einer Dozenten/in. Kooperationsbeauftragter ist Prof. Dr. Helmut Siekmann.

PROMOTIONEN

Promotionen im Wintersemester 2014/2015

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion:

Anaya Mondragón, Héctor Augusto Misael: Investment Arbitration with a Special Focus on ICSID and Latin America

Berneiser, Carola Friederike: Die verfahrensrechtliche Neuregelung der Erörterung der Kindeswohlgefährdung in § 157 FamFG. Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung in der familiengerichtlichen Praxis

Brauß, Katja: Die europäische Patientenrichtlinie aus vertragszahnärztlicher Perspektive

Breimesser, Florian Christof: Schöpfer und Schöpfung im Urheberrecht – Eine Untersuchung am Beispiel des Geschmacksmusterrechts

Caruso, Ugo: The Co-operation between the United Nations and Regional Organisations in Conflict-related scenarios: Lessons from the Last Yugoslav Wars

Demirbilek, Sahra: Der Schutz indigenes Wissens im Spannungsfeld von Immaterialgüterrecht und customary law - Am Beispiel des südafrikanischen Intellectual Property Laws Amendment Act 2013

Deusinger, Stephan: Theoretische und empirische Untersuchung über Einstellungen Jugendlicher, Heranwachsender und junger Erwachsener zu Recht und Gesetz

Donath, Philipp B.: Proliferation und Legitimation der internationalen Investitionsschiedsgerichtsbarkeit. Grundzüge einer transnationalen judikativen Legitimitätskonzeption

Elser, Julia: Mediation als Verbraucher-ADR-Verfahren. Potential und Risiken der Verbrauchermediation und der Maßnahmen zu ihrer Förderung

Harzl, Benedikt Christoph: Der Georgisch-Abchasische Konflikt: Eine rechtspolitische Analyse

Holzer, Vanessa: The 1951 Refugee Convention and Flight from Armed Conflict. An Analysis of the Refugee Definition in light of International Human Rights Law, International Humanitarian Law and International War Crimes Law

Izumo, Takashi: Die Gesetzgebungslehre von Christian Thomasius

Kim, Eun-hong: Corporate Governance of Financial Institutions in Korea – A Comparative Perspective: The Path Forward

Kleemann, Anna: Die Finanztransaktionssteuer – Umsetzung nach Unions- und deutschem Recht

Klepzig, Marion: Die "Schuldenbremse" im Grundgesetz – Ein Erfolgsmodell? Rechtswissenschaftliche Analyse der im Grundgesetz normierten Schuldenbremse unter Einbeziehung ökonomischer und politökonomischer Aspekte

Kloka, Paul Dominik: Rechtsformen und Rahmenbedingungen der Innovationsfinanzierung – Eine juristisch-ökonomische Analyse der Venture Capital Limited Partnership als Investitionsvehikel

Lubawinski, Markus: Die „Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ in der Weimarer Republik (1919-1932)

Marinello, Riccardo: Von der Arbeit zur Erziehung. Die Bedeutung der englischen Fabrikgesetze für die Herausbildung der Jugend im 19. Jahrhundert

Mosfer, Ali: Fragilitäten des Rechtsstaates seit dem 11. September 2001 im Spiegel der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

Moutin, Osvaldo Rodolfo: Legislar en la América hispánica en la temprana edad moderna. Procesos y características de la producción de los Decretos des Tercer Concilio Provincial Mexicano (1585)

Oesterle, Jörg Philipp: Die Beschlagnahme anwaltlicher Unterlagen und ihre Bedeutung für die Compliance-Organisation von Unternehmen

Raue, Frederic: Steueramnestien, Selbstanzeige und die verfassungsrechtliche Bewertung von Straffreiheitsgesetzen – Eine Untersuchung anlässlich des gescheiterten Deutsch-Schweizer Steuerabkommens

Reez, Norbert: Beobachtungen zum anzeichenlosen Verdacht. Eine rechtstheoretische Perspektive

Reiter, Heiko: Der konstitutive Parlamentsvorbehalt und die Verwendung der Bundeswehr im Lichte des Wandels internationaler Sicherheitssysteme

Schlieker, Beate: Compliance und Verfassung – Compliance-Maßnahmen auf dem Prüfstand von Grundrechten und verfassungsrechtlicher Ordnung

Schniederjahn, Nina: Das Verschwindenlassen von Personen in der Rechtsprechung internationaler Menschenrechtsgerichtshöfe

Schroeder, Nora: Anwendbarkeit rechtsstaatlicher Verwaltungsprinzipien auf internationale Institutionen am Beispiel der Kyoto-Mechanismen

Selkinski, Antonia: Immaterielle Vermögensrechte beim Unternehmenskauf. Die Übertragung gewerblicher Schutzrechte im Rahmen eines Unternehmenskaufs

Voigt, Marc Alexander: Abstammungsrecht 2.0. Ein rechtsvergleichender Vorschlag zur Reform des Abstammungsrechts vor dem Hintergrund der Methoden der künstlichen Befruchtung

Wegerich, Daniel: Moderne Kriminalgesetzgebung: Produzent von Parteiverrat? – Auswirkungen strafprozessualer Absprachen und Aufklärungshilfen auf den Parteiverrat in Strafsachen (§ 356 StGB)

Yang, Ruomeng: Rezeption der europäischen Privatrechte in China vor dem Hintergrund der konfuzianischen Tradition am Beispiel der Rezeption des Deliktsrechts in China im frühen 20. Jh.



Promotionsfeier 2015

Am 24. April 2015 wurden die Doktorandinnen und Doktoranden des Sommersemesters 2014 und des Wintersemesters 2014/2015 geehrt.

Neben den goldenen Doktoranden, d.h. den im Jahre 1964 Promovierten, wurden auch die im Jahre 1989 Promovierten als „Silber-Jubilarinnen und -Jubilar“ geehrt.



Habilitationen im Wintersemester 2014/2015



Frau Priv.-Doz. Dr. Vera Isabella Langer mit dem Dekan bei ihrer Antrittsvorlesung

Frau DR. VERA ISABELLA LANGER wurde am 5. November 2014 mit der Schrift „Pontifices et familiares. Gegensätze im Spektrum der Pontifikaljurisprudenz? – Ein Beitrag zur romanistischen Grundlagenforschung“ habilitiert. Ihr wurde die *venia legendi* für die Fachgebiete „Antike Rechtsgeschichte, Europäische Privatrechtsgeschichte, Zivilrecht und Zivilprozessrecht“ verliehen. Sie hielt am 11. Februar 2015 ihre Antrittsvorlesung zum Thema „Caesars Nachkommen – Nur ein rechtliches Problem?“.

Frau DR. DR. NADINE GROTKAMP wurde am 4. Februar 2015 mit der Schrift „Rechtsschutz im hellenistischen Ägypten. Organisationsmuster jenseits von Souveränität und Gewaltenteilung“ habilitiert. Ihr wurde die *venia* für die Fächer „Antike Rechtsgeschichte, Römisches Recht, Zivilrecht und Europäische Privatrechtsgeschichte“ verliehen. Sie hält am 13. Mai 2015 um 12 Uhr c.t. in Hörsaal 13 ihre Antrittsvorlesung über „Wozu Recht sprechen – hellenistische Perspektiven“.

Die Herrn PROF. DR. TIM FLORSTEDT am 23. Januar 2013 verliehenen *venia* für „Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtstheorie“ wurde am 4. Februar 2015 um das Fach „Steuerrecht“ erweitert,

Frau PD. DR. CHRISTIANE BIRR wurde am 3. Dezember 2014 für die Fachgebiete „Deutsche und europäische Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht“ an den hiesigen Fachbereich umhabilitiert. Frau Birr war im Jahre 2006 an der Universität Würzburg mit der Schrift „Rechte im Strom der Zeit – Die Entstehung der unvordenklichen Verjährung“ habilitiert worden. Sie ist wissenschaftliche Referentin am MPI für europäische Rechtsgeschichte und Teilprojektleiterin der SFB-Initiative „Dynamik juristischer Entscheidungsprozesse“. Sie hielt am 22. April 2015 ihre Antrittsvorlesung zum Thema „Das Recht am Maßstab des Evangeliums messen: Die *praescriptio* in der Schule von Salamanca“



Frau Priv.-Doz. Dr. Christiane Birr mit dem Dekan

TAGUNGEN

Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2015

Der Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2015 findet Ende November/Anfang Dezember zum Thema Flüchtlings- und Asylrecht statt. Einzelheiten werden in Kürze bekannt gegeben.

ALUMNI UND FREUNDE DES FACHBEREICHS

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung gestellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit den Programmen „Internationalisierung“ und „Grundlagen des Rechts“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen oder grundlagenorientierten Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von nun je € 800,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die bislang 352 Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungs-juristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie Studierende vertreten.

Eberhard Kramer, der Vorsitzende des Vorstands des Alumni-Vereins, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederzahlen noch einmal deutlich zu steigern und hierfür seine guten Kontakte als Präsident des Landgerichts a.D. in der Frankfurter „Juristen-Szene“ zu nutzen. Er möchte durch neue Förderprojekte und Aktivitäten das Profil des Vereins fort-

entwickeln. Für ihn kommt es nicht nur darauf an, größeren Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen, die das Angebot des Fachbereichs ergänzen, sondern auch die Verbundenheit und die Identifizierung mit der Universität und dem Fachbereich zu stärken, um den Alumni-Gedanken noch tiefer zu verwurzeln und ihn sichtbar mit Leben zu füllen.

Der heutige 11-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Kramer repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder. So engagieren sich dort u.a. eine Leitende Oberstaatsanwältin a.D., ein Leitender Oberstaatsanwalt a.D., ein Richter am Landgericht, eine Landtagsabgeordnete, Universitätsprofessoren, eine Rechtsanwältin, ein Rechtsanwalt und eine Verwaltungsjuristin.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Ehemaligentreffen. Das letzte Ehemaligentreffen fand am 7. November 2014 im Casino auf dem Campus Westend statt. Herr Prof. Dr. Cornelius Prittwitz hielt einen Festvortrag über „Wieviel Strafrecht braucht, wieviel Strafrecht verträgt die freiheitliche Gesellschaft?“.



Prof. Prittwitz hält den Festvortrag

Ein weiterer Höhepunkt des Festprogramms war die Überreichung der Festschrift, die der Fachbereich anlässlich seines hundertjährigen Bestehens und desjenigen der Goethe-Universität erstellt hat. Der Verleger, Herr Vittorio Klostermann, überreichte dem Dekan Prof. Dr. Georg Hermes die Schrift.



Herr Vittorio Klostermann überreicht dem Dekan Prof. Dr. Georg Hermes die Festschrift

Nach dem Festprogramm fanden sich die Ehemaligen zu einem Abendessen in netter Runde zusammen.



Gesellige Tischrunde

Über das Ehemaligentreffen hinaus haben die Alumni Gelegenheit ihre Kontakte bei bis zu drei Mal im Jahr stattfindenden Stammtischen zu pflegen. Auch dieses Angebot wird gut angenommen. Der nächste Stammtisch findet am 8. Juli 2015 um 19 Uhr im Lokal „Neuer Volkswirt“ in Frankfurt am Main statt.

Möchten auch Sie etwas zum Newsletter beitragen? Wir freuen uns über Beiträge, z.B. Ankündigungen von Sonderveranstaltungen, Berichte über Tagungen, Exkursionen, studentische Projekte etc.

E-mail: Pelster@jur.uni-frankfurt.de
uni-frankfurt.de/fb01/Dekanat/newsletter.htm

Ihre Redaktion

Zum Schluss

Am 30. Januar 2015 besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats zusammen mit Dekan Prof. Dr. Hermes die Ausstellung zu den Sammlungen der Universität im Museum Giersch und sahen viele „Wunderbare Dinge“.



TERMINE

7. April 2015 10 Uhr s.t. HZ 1/Campus Westend (CW)	10.00 Uhr s.t. HZ 1/Campus Westend (CW)	Einführungsveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester
13. April 2015		Vorlesungsbeginn
22. April 2015	12 Uhr c.t. HZ 10/CW	Antrittsvorlesung PD. Dr. Christiane Birr Das Recht am Maßstab des Evangeliums messen: Die praescriptio in der Schule von Salamanca
23. April 2015	18 Uhr s.t. Raum 823/Casino (CW)	Absolventenfeier
24. April 2015	13.00 Uhr c.t. Saal West/Mensaerweiterung	Promotionsfeier
29. April 2015	13.00 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
13. Mai 2015	12 Uhr c.t. HZ 13/CW	Antrittsvorlesung Dr. Dr. Nadine Grotkamp Wozu Recht sprechen – hellenistische Perspektiven
20. Mai 2015	13.00 Uhr c.t. 15.00 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
10. Juni 2015	16 Uhr s.t. HZ11/CW	Antrittsvorlesungen Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein und Prof. Dr. Uwe Volkmann
17. Juni 2015	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
2. Juli 2015	17 Uhr s.t. HZ 11/CW	Antrittsvorlesung Prof. Dr. Helmut Fünfsinn Das rechtsstaatlich-praktische allgemeine Straftatsystem – (k)ein Modell für Lehre, Praxis und Gesetzgebung
8. Juli 2015	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
8. Juli 2015	19 Uhr s.t. Neuer Volkswirt Kleine Hochstr. 9 60313 Frankfurt am Main	Alumni-Stammtisch
20. Juli bis 11. Oktober 2015		Vorlesungsfreie Zeit
12. Oktober 2015		Vorlesungsbeginn Wintersemester 2015/2016

An den Vorstand des Vereins
Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft
Johann Wolfgang Goethe-Universität e.V.
c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von €..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....
Name, Vorname Beruf

.....
Straße, Hausnummer, Postfach PLZ, Ort E-Mail

.....
Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von€
von meinem/unserem Konto

.....
Nr. BLZ Bankinstitut

vom an abgebucht wird.

.....
Datum Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens €50,00 für Einzelmitglieder, €25,00 für Studierende und Referendare sowie €250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen.

Die Kontoverbindung lautet: Nassauische Sparkasse, IBAN: DE94 5105 0015 0140 2392 37, BIC-/SWIFT-Code: NASSDE55XXX.